

# Ist die grüne Ideologie eine neue Religion?

Ökologisch bedeutet heute generell „nachhaltig [1]“ und „umweltschonend“ zu handeln, wobei der Sinngehalt dieser Begriffe jeweils zum angestrebten Zweck passend modifiziert wird. Wer „ökologisch“ denkt, gehört zu den Guten!

Insbesondere den Volkswirtschaften der westlichen Industriegesellschaften wird vorgeworfen, in unverantwortlicher Weise die Ressourcen der Natur zu beanspruchen und damit das Leben unserer Nachkommen besonders auch in den Entwicklungsländern zu gefährden. Wahrhaft apokalyptische Zukunftsszenarien werden entworfen für den Fall, dass wir unsere Lebensweise nicht tiefgreifend ändern. Dies erinnert stark an in der menschlichen Geschichte immer wieder auftretende religiöse Fanatiker, die bei Androhung aller möglichen Höllenstrafen zur Umkehr aufriefen.

Diese Denkweise findet man in besonderem Maße bei den Anhängern der Partei der Grünen, die daraus weitgehende Forderungen an die Lebensweise aller Bürger ableiten. Katrin Göring-Eckardt am Wahlabend 2013: „Es geht um mehr als ein grünes Wahlergebnis. Es geht um die Bewahrung der Schöpfung“.

Im energiepolitischen Teil des aktuellen Koalitionsvertrags heißt es: „Die Energiewende ist ein richtiger und notwendiger Schritt auf dem Weg in eine Industriegesellschaft, die dem Gedanken der Nachhaltigkeit und der Bewahrung der Schöpfung verpflichtet ist.“

Es fällt offenbar Niemand mehr auf, was für ein sinnleerer Schwulst das ist. Vor wem oder was soll denn die Schöpfung bewahrt werden? Wer bedroht sie? und was hat das mit der deutschen Energieversorgung zu tun?

Hier drängt sich der Gedanke an ein neues, quasi-religiöses Sendungsbewusstsein auf, das inzwischen parteiübergreifend in allen Gesellschaftsschichten präsent ist.

Es lohnt sich, einmal darüber nachzudenken, ob wir es tatsächlich mit einer neuen Religion, dem Ökologismus, zu tun haben, oder ob dies nur eine Metapher ist.

## **Was sind die wesentlichen Merkmale einer Religion und kann eine solche heutzutage neu entstehen?**

### **Als erste haben offenbar Dirk Maxeiner**

und Michael Miersch 2005 in den 10 Geboten der Öko-Religion[\[2\]](#) diesen Zusammenhang in Form einer Parodie behandelt. Die obigen Beispiele zeigen aber, wie weit für Religionen typische Vorstellungen inzwischen in die Gesellschaft vorgedrungen sind.

Die Religionswissenschaft unterscheidet Naturreligionen und Buchreligionen.

Buchreligionen haben geschichtlich verortbare Stifter wie Paulus und Mohammed oder zumindest legendäre Stifterpersonen wie Moses.

Naturreligionen wachsen über lange Zeiträume, in denen den Naturkräften „Götter“ zugeordnet werden und diese dadurch personalisierbar und anrufbar werden. Dabei bildet sich eine Priesterschaft heraus, die dann zu einem Machtinstrument wird.

Im Fall des Ökologismus könnte man auf den ersten Blick an eine Buchreligion

denken in der etwa Al Gore als Stifter und das Kyoto-Protokoll als „Bibel“ aufgefasst werden.

Diese These hat z.B. der Soziologe Norbert Bolz am 19.01.2010 in der 3Sat-Sendung Kulturzeit vertreten.

*„Der Glaube an den Klimawandel bringt uns Aug' in Aug' mit einer absehbaren Katastrophe, das heißt, wir können wieder religiös empfinden, ohne an einen Gott glauben zu müssen. Das ist offenbar für eine atheistische Gesellschaft wie die unsere ein fast unwiderstehliches Glaubensangebot.“*

und weiter:

*„Erzbischöfe, Bischöfe und Äbte in Form von unzähligen korrupten Klimawissenschaftlern bauen beständig am Grundgerüst des Klimaglaubens und bügeln etwaige ungeplante Ausrutscher von Mutter Erde in die falsche Richtung mit wundersamen Handlungen in*

***Form von Datenfälschungen glatt.“***

**Inzwischen weist der Ökologismus aber eher Merkmale einer Naturreligion auf. Es wird eine quasi allgegenwärtige „Naturkraft“ eingeführt, die auf allen Ebenen des Lebens einwirkt und berücksichtigt werden muss.**

**Die Ökoreligion hat ihre Anfänge in einer großen Erzählung, den Berichten des IPCC. Hier sind die Glaubensinhalte niedergelegt, die den Anspruch nicht hinterfragbarer Wahrheiten haben. Dies ersetzt die Schriften der Buchreligionen.**

**Es scheint, dass man in Deutschland für derartige Dinge besonders empfänglich ist. Im Kölner Stadtanzeiger war z.B. um die Weihnachtszeit zu lesen, dass der deutsche Gänsebraten ökologisch sauberer ist, als der polnische, weil die deutsche Gans CO<sub>2</sub> neutral auf der Weide gemästet wird, die polnische**

dagegen mit Industriefutter im Stall. Eine derartig groteskes Argument ist eigentlich nur noch durch eine alles durchdringende religiöse Sicht zu erklären.

Es drängen sich Vergleiche etwa mit der Religion der Mayas mit dem Regengott Chaak auf, von dem das gesamte Leben abhängig ist. Man könnte sich vergleichsweise einen Naturgott Ce0'2 vorstellen, der im Großen wie im Kleinen ständig zufrieden gehalten werden muss, indem man ihm ständig Opfer bringt. Bei den Mayas waren das bekanntlich direkte Menschenopfer. Der Ce0'2 verlangt, das wir ihm einen Teil unseres Wohlstands opfern, was für die ärmeren Schichten durchaus auch lebensbedrohliche Formen annehmen kann.

Der Ce0'2 hat einen Rivalen, das ist der ATOM. Er verspricht seinen Anhängern billige und unerschöpfliche Energie ohne besondere Opfer zu

verlangen. Das würde die Privilegien der CeO'2 Priesterschaft deutlich schmälern, weshalb diese den ATOM mit einem Tabu belegt haben. Wer sich zum ATOM bekennt, verschuldet sich an der Gesellschaft, weil er den CeO'2 erzürnt. Er muss mit totaler gesellschaftlicher Ächtung rechnen.

Natürlich kann man heute der Bevölkerung nicht mehr den Glauben an einen personifizierbaren und anrufbaren Gott CeO'2 vermitteln. Es ist der Priesterschaft der Ökoreligion aber offenbar gelungen die überwältigende Mehrheit der deutschen Bevölkerung zu überzeugen, dass von dem harmlosen und lebensnotwendigen Spurengas CO<sub>2</sub> eine geradezu apokalyptische Gefahr ausgeht, wenn der angeblich durch menschliche Aktivitäten mögliche Anstieg seiner nur im Verhältnis 4:10000 in der Atmosphäre vorhandenen Konzentration nicht verhindert wird. Dafür scheint die Bevölkerung mittler-

**weile bereit, nennenswerte Vermögensverluste und Einschränkungen des Lebensstandards zu akzeptieren.**

**Dieses Spiel mit der Angst ist ein altbewährtes Mittel vieler Religionen um die Bevölkerung einer Priesterkaste gefügig zu machen. Man denke an die erfolgreiche Erfindung des Fegefeuers im Mittelalter. Insofern muss es als berechtigt angesehen werden beim Ökologismus von einer echten Religion zu sprechen. Dabei ist die durch die Climate-gate Akten bekannt gewordene, geradezu verbrecherische kriminelle Energie zu beachten, mit der die beteiligten Profiteure des Öko-industriellen Komplex vorgegangen sind!**

**Das besonders traurige beim Ergebnis dieser Analyse ist, dass der Erfolg der Ökobewegung nur durch den eklatanten Mangel an naturwissenschaftlicher Bildung erklärbar ist – in einem Land, dass**

**früher so bedeutende Beiträge zur modernen Naturwissenschaft geleistet hat, wenn man nur an die Relativitäts- und Quantentheorien denkt.**

**Die grundlegenden Glaubensinhalte werden etwa im Katholizismus auf Konzilen festgelegt. Im Ökologismus übernimmt diese Rolle der „Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen“, WBGU. Dieses Gremium wurde am 08.04.1992 durch einen gemeinsamen Erlass der damaligen Ministerien für Forschung und Technologie unter Dr. Heinz Riesenhuber und dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit unter Dr. Klaus Töpfer errichtet. Der WBGU berät regelmäßig die Regierung in Form von „Gutachten“.**

**Eines der wichtigsten dieser Gutachten ist das Hauptgutachten 2011 unter dem Titel:**



**„Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine große Transformation“ in dem die dringende Notwendigkeit für eine „post fossile“ Wirtschaftsweise erläutert werden.**

**Alle Völker dieser Welt sollen sich danach zu einer nachhaltigen und klimaverträglichen Zukunft bekennen, wofür Staaten, Unternehmen und die gesamte Zivilgesellschaft gemeinsam die richtigen Weichen stellen müssen.**

**Welche Weichenstellungen richtig sind, legt der WBGU fest! Im Sinne der untersuchten Analogie zur Religionsgeschichte handelt es sich hierbei um Dogmen, also nicht hinterfragbare Glaubensinhalte, die per definitionem unveränderbar sind und keiner näheren Beweisführung bedürfen, sie werden von den entsprechenden Gremien verordnet!**

**Oberstes Dogma ist dabei das berühmte 2° Ziel für den Maximalwert, um den**

**die Globaltemperatur der Erde ansteigen darf!**

**Dafür wird die Anerkennung des Dekarbonisierungsdogmas verlangt. Dieses legt fest, dass von den geschätzten Kohlevorräten der Erde mit einem CO<sub>2</sub> Äquivalent von 7000 Mrd. Tonnen bis 2050 noch maximal 750 Mrd. Tonnen verbraucht werden dürfen! [\[3\]](#)**

**Es ist unfassbar, wie offenbar alle deutschen naturwissenschaftlichen und politischen Eliten zu diesem unsinnigen und lupenrein faschistischen Programm geschwiegen haben. Wir haben doch noch gar keine richtige Inquisition!**

**Nach welchem Verfahren hat der WBGU diese Daten ermittelt? Es gibt keine Funktion der Art**

**$\Delta T = f ( \text{CO}_2 \text{-Dichte} )$ .**

**Es gibt dafür nur Modellrechnungen,**

wohl meistens in Form von Systemen partieller Differentialgleichungen, die nur numerische Lösungen ermöglichen. Wer sich mit den Tücken solcher Berechnungen auskennt, wundert sich nicht, dass bei einer vom IPCC selbst vorgenommenen Evaluierung von 44 derartigen Systemen nicht ein einziges in der Lage war, den in der Vergangenheit beobachteten Temperaturverlauf richtig darzustellen. [\[4\]](#)

Und auf dieser Faktenlage basierend will uns der WBGU eine gesellschaftliche Transformation aufzwingen mit extremen Einschnitten in unsere Wirtschaft und Lebensqualität! Was für eine Hybris, was für ein Verbrechen, wenn man an den eigentlichen Haupteffekt all dieser Projekte denkt, nämlich die schamlose Bereicherung der von der Energiewende profitierenden Nutznießer des öko-industriellen Komplexes.

Der natürliche Gegenspieler des Ökologismus müssten eigentlich die etablierten Kirchen sein, worauf vor allem Edgar L. Gärtner[\[5\]](#) hinwies. Er stellte aber selber fest, dass die offizielle Kirche inzwischen auch die Ziele der Öko-Kirche übernommen hat. Siehe z.B. die in ihrer Naivität nahezu erschreckenden Forderungen der „Klima-Allianz-Deutschland“ in der 110 einschlägige Organisationen einschließlich vieler kirchlicher Verbände zusammengeschlossen sind.[\[6\]](#)

**Fazit:**

**Eine neue Religion,  
der Ökologismus ist  
in Deutschland  
tiefgreifend und**

**alle  
Gesellschaftsschich-  
ten erfassend  
etabliert. Die von  
den Priestern  
dieser Religion  
verkündete  
Heilslehre wird in  
der letzten  
Konsequenz das  
moderne  
Industrieland**

**Deutschland  
ruinieren. Aktuell  
ist rational gegen  
diese Bewegung  
nichts  
auszurichten, da  
sowohl die  
Gläubigen wie auch  
der entsprechende  
Klerus gegen  
vorwiegend aus der  
Naturwissenschaft**

**vorzubringende  
rationale Argumente  
vollständig immuni-  
siert sind. Es  
scheint keine  
Chance zu geben,  
die  
Verantwortlichen zu  
überzeugen, dass  
ein CO<sub>2</sub> in-  
duzierter  
Klimawandel nicht**

**möglich ist und  
auch nicht statt  
findet.**

**Die Frage ist zur  
Zeit nur, ob eine  
Gegenbewegung  
entstehen wird,  
wenn die ersten  
schweren Kon-  
sequenzen  
unübersehbar  
werden. Bis dahin**



**scheint  
Gruppierungen wie  
z.B. EIKE oder NAEB  
nichts übrig zu  
bleiben als weiter  
den Lauf der Dinge  
kritisch zu  
verfolgen.**

**Update 18.8.14 Aus  
einem Interview mit  
Richard Tol FAS vom  
17.8.14**

**Alexander Wendt, in  
die  
"apokalyptischen  
Vorreiter" auf  
ACHGUT:... Der  
holländische  
Klimaforscher,  
Ökonom und  
ehemalige IPCC-  
Autor Richard Tol  
brachte genau diese  
Absurdität in der**

**“Frankfurter  
Allgemeinen  
Sonntagszeitung”<sup>\*</sup>  
auf den Punkt:**

**“Für viele ist  
der Klimawandel  
zu einer Art  
Ersatzreligion  
geworden. Die  
Texte der  
Umweltbewegungen**

**Lesen sich wie  
religiöse  
Schriften, in  
denen  
Emissionsredukti  
onen ein Ausweis  
der  
Glaubensstärke  
sind...In  
Deutschland wird  
das vor allem  
durch die**

**Prediger des  
Potsdam-  
Klimainstitutes  
betrieben...Die  
(deutsche)  
Energiewende ist  
ein gewaltiger  
Fehler. Die  
Unternehmen und  
Haushalte müssen  
hohe  
Energierrechnunge**

**n begleiten,  
die Emissionen  
(von CO<sub>2</sub>)  
steigen  
trotzdem...Ich  
kenne  
internationale  
Wissenschaftler,  
die sagen, die  
Deutschen müssen  
verrückt  
geworden**

**sein...Deutschland  
hat mit so hohen  
Fördersummen für  
Windenergie und  
Photovoltaik  
begonnen, dass  
es den gesamten  
Weltmarkt  
durcheinander  
gebracht hat.  
Ohne diese  
exzessive**

**Förderung wären  
Sonnenpaneele  
eher auf  
portugiesischen  
oder spanischen  
Dächern gelandet  
und hätten mehr  
Sonnenertrag  
gebracht. Die  
Deutschen haben  
mit aller Macht  
eine Technik auf**



**den Markt  
gebracht, die  
noch nicht reif  
ist...Deutschland  
hätte das ganze  
schöne Geld  
lieber für etwas  
Sinnvolles  
ausgeben  
sollen.”**

---

**[1] Unter Nachhaltigkeit verstand man in der Forstwirtschaft, dass nicht mehr Holz eingeschlagen werden soll, als nachwachsen kann. Dies vernünftige Prinzip wurde von**

**der UN  
Weltkommission für  
Umwelt und  
Entwicklung unter  
Leitung der  
norwegischen  
Regierungschefin  
Gro Harlem  
Brundtland dahin  
erweitert, dass für  
letztlich alle  
technischen**

**Entwicklungen der  
Nachweis verlangt  
wird, dass sie  
„umweltschonend“  
sind.**

**[2] Dirk**

**Maxeiner, Michael**

**Miersch: 10 Gebote**

**der Ökoreligion**

**[www.cicero.de/kapital/...](http://www.cicero.de/kapital/)**

**[3] WBGU**

**Factsheet Nr. 2 /  
2011.**

**Transformation der  
Energiesysteme.**

**[4] IPCC, Coupled  
Model**

**Intercomparison  
Project (CMIP5)**

**[5] Edgar L.  
Gärtner Öko-**

**Nihilismus**

**2012 . ISBN**

**978-3-940431-31-8**

**[6]**

**www.die-klima-allia  
nz.de**